

umwelt - medizin gesellschaft

HUMANÖKOLOGIE • SOZIALE VERANTWORTUNG • GLOBALES ÜBERLEBEN

Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Klinischen Umweltmedizin

Vereinsorgan der Verbände:

Deutscher Berufsverband
Klinischer Umweltmediziner e.V. (dbu)

Deutsche Gesellschaft für
Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)

Deutsche Gesellschaft für Umwelt-
und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)

European Academy for Environmental
Medicine e.V. (EUROPAEM)

Interdisziplinäre Gesellschaft
für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)

Ärztegesellschaft für Klinische
Metalltoxikologie e.V. (KMT)

Ökologischer Ärztebund e.V. (ÖÄB)



**INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT
IN DER KLINISCHEN UMWELTMEDIZIN**

Die Bedeutung der Umwelt-Zahnmedizin bei der Sanierung chronisch Kranker	6
Johanna Graf	
Krank durch Corona oder durch Immunschwäche?	12
Karl-Heinz Weinisch	
Anpassung des Standards der baubiologischen Messtechnik SBM-2015 an die Elektrobiologie	18
Claus Scheingraber	
Krankheiten durch Schimmelpilzbefall in Innenräumen	22
Hans Schweisfurth	
Der Zusammenhang häuslicher Schadstoffe und gesundheitlich wie auch immunologisch nachweisbarer Belastungen	30
Paul Layher	

IONISIERENDE STRAHLUNG

Berufskrankheiten durch ionisierende Strahlen – Erfahrungen mit der Anerkennungspraxis in Deutschland	34
Inge Schmitz-Feuerhake, Rainer Frentzel-Beyme, Roland Wolff	

TAGUNGSBERICHT

10 Jahre Leben mit Fukushima	42
Erik Petersen	
NanoTox 2021 – 10th International Conference on Nanotoxicology	44
Erik Petersen	

FORUM

European Academy for Environmental Medicine e.V. (EUROPAEM)	47
Deutscher Berufsverband Klinischer Umweltmediziner e.V. (dbu)	51
Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V. (DEGUZ)	52
Deutsche Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie e.V. (DGUHT)	53
Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V. (IGUMED)	56
Ärztegesellschaft für Klinische Metalltoxikologie e.V. (KMT)	58
Ökologischer Ärztbund e.V. (ÖÄB)	59



Editorial	3
Magazin	4
Rezensionen	60
Dienstleistungen	62
Service	66
Impressum	67

Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Phänomen unserer heutigen Gesellschaft ist, dass die Umweltbelastung exponentiell steigt und es ist auch Fakt, dass die Anzahl der chronisch Kranken stetig zunimmt. Es liegt deshalb nahe, dass bei einem Teil der chronischen Erkrankungen Umwelteinflüsse mit ihren immunologischen und chronisch-toxischen Wirkungen eine immer tragendere Rolle spielen. Die Palette der möglichen Belastungen ist dabei breit gefächert.

Ein Großteil der Bevölkerung sieht dieses Problem allerdings noch relativ gelassen. Durch medienwirksame Kampagnen der Interessenverbände der Industrie werden diesbezügliche gesundheitliche Auswirkungen oft kleingeredet. Umso wichtiger ist es deshalb, wenn die umweltmedizinischen Verbände ihre Stimmen erheben und durch wissenschaftlich fundierte Kenntnisse versuchen, die Bevölkerung und die Politik über gesundheitlich relevante Belastungen aus den verschiedenen Bereichen der Umwelt zu informieren und entsprechende Konsequenzen einfordern.



Der Boden einer chronischen Erkrankung ist nicht an einer einzigen Ursache festzumachen. Viele verschiedene Einzelfaktoren mit oft potenzierenden Wechselwirkungen auf die Gesundheit ergeben erst in ihrer Multikausalität die chronische Erkrankung. Je nach konstitutioneller Veranlagung kann dabei die Symptomatik sehr verschiedenartig und für die sogenannte Evidenz basierte Medizin oft nicht nachvollziehbar sein.

Insofern ist ein fachübergreifendes Netzwerk von Medizinern, informierten Heilpraktikern und Umweltlaboren gefragt, in dem Ärzte und Zahnärzte, Ernährungsberater, Bausachverständige, Gebäude-Messtechniker und Präventionsberater eng zusammen arbeiten.

Durch eine individuelle Humandiagnostik und Umfeldanalytik wie einer Analyse des Zahnstatus, Stuhls, Bluts und Urins und einer Analyse der Bereiche Wohnen und Arbeiten, der Frequenzbelastung (e-smog), Ernährungsgewohnheiten sowie eine psychosoziale Anamnese können immunologisch relevante Belastungen erkannt und minimiert werden. Dadurch kann oftmals eine „Bremse“ der Funktionalität des Immunsystems gelöst und eine Besserung der chronischen Beschwerden erreicht werden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Graf'.

Dr. Karlheinz Graf
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Umwelt- und Human-Toxikologie –
aktiv für Mensch und Umwelt
www.dguht.de